

## Musik-Andacht zur Ausstellung

**Edertal-Giflitz.** Zu einer spontanen musikalischen Abendandacht zum Abschluss der Mütter-Ausstellung „Wo du hingehst, da will auch ich hingehen“ in der Giflitzer Kirche lädt die Kirchengemeinde Giflitz herzlich ein: Die Andacht findet statt am Mittwoch, 30. Oktober, ab 19 Uhr in der Kirche Giflitz. (r)

## Wasser morgen selbst abstellen

**Waldeck.** Die Stadt Waldeck spült am Dienstag, 29. Oktober, 9 bis 15 Uhr im Versorgungsbereich „Waldeck-West“ das Rohrnetz durch. Während der Arbeiten darf aus dem Leitungsnetz keinesfalls Wasser entnommen werden.

Damit sichergestellt ist, dass keine Schäden an der Hausinstallation entstehen können, bittet die Stadt dringend darum, am Dienstag ab 8 Uhr die Absteller vor dem Wasserzähler eines jeden Gebäudes abgestellt zu lassen. Fragen beantwortet der Wassermeister unter der mobilen Telefonnummer 0172 / 56 25 349 jederzeit. (r)

## Konzert fürs Seitengewölbe

**Waldeck - Sachsenhausen.** Für den 31. Oktober lädt der Förderverein Sankt Nikolauskirche zum vierten Mal unter dem Motto „Frische Musik zum Reformationstag“ zu einem besonderen Konzert in die Kirche ein. In diesem Jahr geben Hans Bärenfänger und Bernd Wahl ein Konzert für Trompete und Orgel.

Im Mittelpunkt dieses Konzertes stehen sechs Charakterstücke aus dem insgesamt zwölf Teile umfassenden Werk „Die Tugenden“ von G. P. Telemann, begleitet mit Texten von Anselm Grün. Hans Bärenfänger spielt außerdem auf der Piccolotrompete zum Eingang „Trumpet Tune“ von J. Stanley und zum Ausgang „March from Hercules“ von G. F. Händel. Auf der B-Trompete bringt er das „Ave Maria“ von Bach/Gounod zu Gehör, auf der C-Trompete das „Konzert in D“ von G. P. Telemann und „Concerto in D“ von G. Torelli.

Bernd Wahl wird als Solist mit einem besonderen Orgelstück zu hören sein, dessen Auswahl der Sachsenhäuser Orgel gewidmet ist.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Die Besucher werden gebeten, sich mit einer Spende an den Kosten für die dringend nötigen Reparaturarbeiten im Seitengewölbe der Kirche zu beteiligen. (r)



## Wer Kraniche entdeckt,

den bittet der Edertaler Naturschutzbund darum, Meldung im Internet über die Beobachtungen zu machen. Gefragt sind Ort und Uhrzeit der Beobachtung, geschätzte Anzahl der Kraniche und deren Flugrichtung. Die Eingaben können erledigt werden unter der Adresse [www.nabu-waldeck-frankenbg.sdh/foto](http://www.nabu-waldeck-frankenbg.sdh/foto): Sonderhuesken

den bittet der Edertaler Naturschutzbund darum, Meldung im Internet über die Beobachtungen zu machen. Gefragt sind Ort und Uhrzeit der Beobachtung, geschätzte Anzahl der Kraniche und deren Flugrichtung. Die Eingaben können erledigt werden unter der Adresse [www.nabu-waldeck-frankenbg.sdh/foto](http://www.nabu-waldeck-frankenbg.sdh/foto): Sonderhuesken

# Mehr Natürlichkeit für die Eder

Erste Abschnitte der Renaturierung sind abgeschlossen

Von 1848 bis 1849 gab es im Bereich der heutigen Gemeinde Edertal die erste große Begradigung der Eder.

VON HERMANN SONDERHUESKEN

**Edertal.** Grund war unter anderem der wichtige Hochwasserschutz für Anraff. Hier richtete die über die Ufer tretende Eder immer wieder große Schäden an, hauptsächlich bei der Schneeschmelze im Frühjahr. Damals wurde der bis an den Ortsrand von Anraff reichende Flußbogen abgeschnitten und die Eder bekam ihr heutiges Flussbett. Eisgang und Überschwemmungen hielt das aber nicht auf.

Weitere Regulierungen gab es im vergangenen Jahrhundert, die letzte 1970. Gegen die Warnungen von Naturschützern und dem Ederfischereiclub wurde die Eder oberhalb der Anraffer Brücke ausgebaggert und in eine kanalähnliche Form gebracht. Natürliche Strukturen wie eine Sohlschwelle aus Kies, mehrere Buchten und eine von Uferschwalben mit Bruthöhlen genutzte Steilwand wurden vernichtet. Durch die Begradigung erhöhte sich logischerweise auch die Fließgeschwindigkeit mit der Konsequenz einer Veränderung der Struktur des Flussbodens. Zudem wur-

de eine Absenkung des Grundwasserspiegels festgestellt. Um diese Fehler zumindest teilweise zu korrigieren, wurden in den letzten Jahren die beiden Sohl-schwellen zwischen Anraff und Wellen angelegt.

Jetzt wird das schon seit einiger Zeit fast fertiggestellte Nebengerinne im Bereich der Bergheimer Kläranlage an die Eder angeschlossen. Nebengerinne sind ausgebaggerte Seitenschleifen, durch die auch kleine Inseln entstehen. Hilfreich für diese Maßnahme war die Notwendigkeit, Erdreich zur Auffüllung des Bauplatzes für den Trigema-Markt in Mehlen-Lieschensruh zu bekommen.

Den Vertrag zur Renaturierung der Eder im Bereich der Gemeinde Edertal haben der Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke und der Edertaler Bürgermeister Klaus Gier am 12. Juli dieses Jahres in der Edertaler Gemeindeverwaltung unterzeichnet. Mit dem Vorhaben kommt die Gemeinde den Vorgaben nach, die von den Wasserrahmen-Richtlinien der Europäischen Union (EU) gesetzlich vorgeschrieben sind. Bei den Planungen sind auch die Anregungen von Anliegern, des Eder-Fischereiclubs, des NABU Edertal und der Kanuten berücksichtigt worden.

Die Gesamtkosten der Renaturierung betragen rund eine Million Euro, von der die Gemeinde Edertal zunächst einen Teil



Die inzwischen abgeschlossenen Bauarbeiten zwischen den Brücken Anraff und Wega/Wellen. Foto: Sonderhuesken

übernehmen sollte. Das aber konnte abgewendet werden, denn die Eder hat den Status „FFH-Gebiet“. In Gebieten mit diesem Prädikat werden Flora, Fauna – also Pflanzen wie Tiere – und deren Lebensräume besonders geschützt. Die Kosten trägt das Regierungspräsidium in Kassel, die Gemeinde Edertal ist aber der verantwortliche Bauträger für die Überwachung der Renaturierung – weitere folgen – profitiert die gesamte Lebensgemeinschaft der Eder im Bereich der Gemeinde Edertal, sind sich Naturschützer sicher. Sie beziehen das sowohl auf die Fische als auch auf das Kleingetier im und am Wasser. Dazu kommen viele Vögel, die in der Eder eine bessere Nahrungsgrundlage erhalten sollen.

Die Eder gilt als einer der saubersten Flüsse in Hessen. Problematisch war vor der Renaturierung die Strukturgröße – also die Vielfalt und Naturnähe ihrer Lebensräume – hier gab es auf größeren Abschnitten deutliche Defizite, die wissenschaftlich belegt worden sind. Durch

die Renaturierung soll die Eder einem Mittelgebirgsfluss, wie er sich natürlicherweise entwickeln würde, ähnlicher werden. Die Nebengerinne bieten zusätzliche Rückzugsmöglichkeiten und bessere Laichplätze für Fische, die auf diese Weise bessere Chancen zur Fortpflanzung und Entwicklung erhalten sollen. Von den bald abgeschlossenen ersten Bauabschnitten der Renaturierung – weitere folgen – profitiert die gesamte Lebensgemeinschaft der Eder im Bereich der Gemeinde Edertal, sind sich Naturschützer sicher. Sie beziehen das sowohl auf die Fische als auch auf das Kleingetier im und am Wasser. Dazu kommen viele Vögel, die in der Eder eine bessere Nahrungsgrundlage erhalten sollen.

## EDERTAL

**Wellen. Landfrauenverein:** Zusammen mit „Wir Wellener“ findet heute um 20 Uhr im DGH ein Gedichte- und Geschichtenabend statt.

## Vortrag über Prostatakrebs

**Bad Wildungen.** Urologie-Chef Dr. Olaf Sawal hält im Konferenzraum, erstes Obergeschoss der Asklepios-Stadtklinik, am 6. November von 18 bis 19.30 Uhr einen Vortrag über das Prostatakarzinom. Es wird eine Erfrischung gereicht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es geht um Konzepte urologischer Rehabilitation beim Prostatakarzinom. Es ist der häufigste maligne Tumor des Mannes. In Deutschland liegt die Zahl der neuen Erkrankungen im Jahr bei über 60000. (r)

## Neue Tierarten im Landkreis

**Bad Wildungen / Edertal.** „Neue Tierarten in Waldeck-Frankenberg“ ist der Titel des Vortrags, den der Edertaler NABU-Vorsitzende Wolfgang Lübcke im Rahmen der Jahreshauptversammlung des NABU Bad Wildungen am kommenden Mittwoch, 30. Oktober, im Gasthaus Rosenschlösschen in Bad Wildungen hält. Vorgestellt werden Tierarten, die seit der Jahrtausendwende neu in unserer Region aufgetreten oder nach langer Abwesenheit zu uns zurückgekehrt sind. Dazu gehören beispielsweise die Edertaler Störche, Luchs, Wildkatze und Marderhund. Aber auch Insektenarten, die bisher nur in wärmeren Regionen anzutreffen waren, wie die Feuerlibelle und die Gottesanbeterin, sind jetzt auch in unserer Region heimisch geworden. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr mit den kurzen Regularien. Unter anderem berichtet Bernd Hannover über die Arbeit des NABU Bad Wildungen. Gäste sind zu der Veranstaltung bei freiem Eintritt herzlich willkommen. Interessenten können dort auch die neue Broschüre über die Edertalstörche kaufen. Das 68-seitige Werk mit über 70 Bildern und vielen Informationen und Daten seit der Wiederansiedlung der Störche im Jahr 2008 kostet nur 2 Euro, die ohne Abzüge für die Verbesserung der Lebensgrundlage der Störche eingesetzt werden. (sdh)

## Schießen der Netzer Vereine

**Waldeck-Netze.** Das Schießen der Vereine findet am Samstag, 2. November, im Schützenhaus statt. Startbedingungen: Jede Mannschaft besteht aus drei Schützen. Ausgenommen sind wieder aktive Mitglieder des Netzer Schützenvereins. Geschossen wird mit dem Luftgewehr, stehend aufgelegt, 15 Schuss. Vereine können mehrere Teams stellen. Als Preise winken für den Mannschaftssieger der Wanderpokal und ein Einzelpokal sowie Pokale für den zweiten und dritten Platz. Ebenfalls prämiert werden die beste Einzelschützin, der beste Einzelschütze sowie die besten Jugendschützen weiblich/männlich. Geschossen wird von 10 bis 17 Uhr im fliegenden Wechsel. Die Siegerehrung schließt sich an und der Tag klingt gemütlich aus. (r)

# Nicole Zimmermann neue Edertaler Weinkönigin

Zweites Weinfest der Großgemeinde profitiert von Standortverlegung ans Bergheimer Backhaus

**Edertal-Bergheim.** Nicole Zimmermann wurde auf dem zweiten Edertaler Weinfest zur neuen Weinkönigin gewählt. Die 18-jährige Bergheimerin setzte sich gegen sechs andere Mitbewerberinnen aus verschiedenen Edertaler Ortsteilen durch.

Die Wahl war nicht ganz einfach für das Publikum, das per Applaus abstimmte, aber auch nicht für die Kandidatinnen, die verschiedene Fragen rund um den Wein beantworten mussten. Geleitet wurde die Wahl von der Jury, bestehend aus Mario Schröder, Sascha Fuchs und der scheidenden Weinkönigin Sarah Knauf.

In seiner Moderation dankte Mario Schröder Sarah für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. 150 Euro kamen bei einer Weinversteigerung für die Selbsthil-

fegruppe „Sternenkinder“ Korbach zusammen, gestiftet wurde der Wein von der Familie Brandenstein.

Der Ortswechsel vom alten Schulhof am Dorfgemeinschaftshaus zum Backhaus in die Böhner Straße trübte die Stimmung nicht, sondern schaffte laut den Veranstaltern ein ganz neues Flair, denn das Backhaus wurde vollumfänglich in das Fest mit einbezogen.

In dem eingebauten Ofen wurden Brezeln, Flammkuchen und Waldecker Röttgeli gebacken, die den Gästen aller Altersklassen sehr gut schmeckten. Auch der Umstieg auf das Weingut Eppelmann, die erst kürzlich für ihre Leistungen ausgezeichnet wurden, erwies sich als Glücksgriff. So konnten die Jungs vom Ziegenstammtisch neben hei-



Sascha Fuchs, Philipp Schaake, Mario Schröder, Heiko Schröder, Kristopher Kleinau, Holger Krummel, Dominik Götte, Andreas Schaake, Weinkönigin Nicole Zimmermann und Präsident Marcus Weidel. Foto: pr

ßen Hugo und Federweißer zwölf verschiedene Weinsorten

anbieten. Abschließend waren sich Gäste und Veranstalter ei-

nig: Das Weinfest muss nächstes Jahr wiederholt werden. (r)

Unser Außendienst ist für Sie da!

Klaus Richter  
Telefon: 05621-7904 15  
E-Mail: [klaus.richter@wlfz.de](mailto:klaus.richter@wlfz.de)  
[wlfz.de](http://wlfz.de)